

Donnerstag, 16. Mai 2019, Hanau-Post / Hanau und seine Stadtteile

Gute Ideen zur Stärkung des Miteinanders gefragt

Erste Hanauer Demokratiekonferenz stieß auf positive Resonanz / Fördergelder stehen bereit



Bei einem Markt der Möglichkeiten präsentierten sich verschiedene Organisationen, die der zunehmenden Spaltung in unserer Gesellschaft etwas entgegen setzen möchten. Foto: p

Hanau – Rund 220 Menschen besuchten die erste Hanauer Demokratiekonferenz, die im Kinopolis stattfand. Die Veranstaltung, ausgerichtet von der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Hanau und unterstützt von der Stadt, bildete den Einstieg ins Bundesprogramm „Demokratie leben!“, das vom Bundesfamilienministerium gefördert wird. Bürger, soziale Träger, Vereine, Schulen und andere Institutionen waren eingeladen, sich bei Vorträgen, Diskussionen und einem Markt der Möglichkeiten einzubringen und sich über die Inhalte des Bundesprogramms und Fördermöglichkeiten für demokratiestärkende Projekte zu informieren.

Rund 160 Schülerinnen und Schüler nahmen am Vormittagsprogramm teil, in dessen Rahmen das Programm vorgestellt wurde. Der „Markt der Möglichkeiten“ am Nachmittag wurde von allen Generationen besucht. Hier präsentierten sich unter anderem die Koordinatoren des Aktionsbündnisses der internationalen Wochen gegen Rassismus in Hanau, der AWO-Stadtverband, der DGB, die Volkshochschule Hanau, die Inklusionsinitiative „Menschen in Hanau“ und der Zonta Club Hanau.

„Hanau ist eine vielfältige Gesellschaft, mit vielen sozialen Schichten, verschiedensten kulturellen Hintergründen und vielen Zugezogenen“, erklärte Bürgermeister Axel Weiss-Thiel (SPD) in seiner Begrüßung. Zu beobachten sei aber eine zunehmende Polarisierung der Gesellschaft. „Daher ist es wichtig, sich aufeinander zuzubewegen und diesen Tendenzen stärker als bisher entgegenzuwirken!“, so Weiss-Thiel.

Mit „Demokratie Leben!“ beginne ein Projekt, das vielfältige Ziele habe, so Weiß-Thiel. Dazu zähle, Engagement für kulturelle Vielfalt und gegen Diskriminierung anzuregen, die gesellschaftliche Teilhabe und ein wertschätzendes Miteinander zu fördern, Demokratie erlebbar zu machen und demokratische Kompetenzen zu stärken. Die Stadt Hanau habe Strukturen geschaffen und eine halbe Stelle eingerichtet, um das Projekt zu begleiten. Verschiedene Fachbereiche und Ämter kooperierten hierbei. Die Arbeiterwohlfahrt Hanau sei mit der Einrichtung der Koordinierungs- und Fachstelle beauftragt, die Anlaufstelle für Bürger und Organisationen ist sowie zur Beantragung der Fondsmittel berät.

Wer eine Projektidee zur Stärkung der Demokratie hat, kann sich bis zum 31. Mai für die erste Förderrunde bewerben. Teilnehmen können gemeinnützige, nichtstaatliche Organisationen mit Sitz in Hanau. Insgesamt stehen 25 000 Euro an Fördermitteln für 2019 zur Verfügung. Ein Begleitausschuss aus Zivilgesellschaft und Stadtverwaltung entscheidet über die Vergabe der Projektgelder. 5 000 Euro davon sind einem speziellen Jugendforum vorbehalten, das seine Mittel selbst verwaltet. Bis spätestens zum 15. Juni erhalten die ersten Projekte Bescheid, ob sie gefördert werden.

Infos gibt es bei der AWO Hanau (Telefon 06181/24761 oder info@awo-hanau.de) oder bei Kerstin Fritz von der Stadt Hanau (Telefon 06181 6682037, demokratie-leben@hanau.de). did